



# Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG  
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

## Schwarzer Getreidenager Information



Bild 1: Schematische, vergrößerte Abbildung eines Schwarzen Getreidenagers (*Tenebroides mauritanicus*)



Bild 2: Schematische, vergrößerte Abbildung einer Larve des Schwarzen Getreidenagers

### Morphologie

Adulter (geschlechtsreifer) Käfer	Glänzend schwarzer bis schmutzigbrauner, sechs bis elf mm langer, stark abgeplatteter, durch eine deutliche Einschnürung zwischen Halsschild und Flügeldecken leicht erkennbarer Käfer
Larven	Schmutzig-weiße, spärlich behaarte, 18-20 mm lange Larve mit schwarzem Kopf, zweigeteilt-schwarzem Halsschild und mit auf die beiden folgenden Brustsegmente je zwei schwarzen Flecken, das letzte Hinterleibssegment läuft in zwei schwarzen Dornen aus

### Biologie

Zur Gruppe der Vorratsschädlinge gehört auch der Schwarze Getreidenager (*Tenebroides mauritanicus*, Familie: Flachkäfer (*Ostomidae = Trogositidae*)), der nicht nur in Mühlen, Futtermittel- und Getreidelagern, sondern auch im Freien (z. B. unter morschem Holz) zu finden ist.

Die weiblichen Käfer legen bis zu 1 200 milchigweiße Eier, meist in Klumpen, im oder am Befallsgut ab. Die Larven häuten sich 3-i bis 4-mal, unter ungünstigen Bedingungen bis zu 11-mal, bis sie sich zur Verpuppung in Holz einbohren oder sich aus Nahrungspartikeln einen Kokon fertigen. Die Gesamtentwicklungsdauer ist sehr temperaturabhängig, in unseren Breiten kann mit zwei Generationen pro Jahr gerechnet werden.

### Nahrung/Schadwirkung

Der Schwarze Getreidenager und seine Larven befallen alle Getreidearten, -produkte und Futtermittel. Die flugfähigen Käfer ernähren sich darüber hinaus von eigenen Entwicklungsstadien und denen anderer Vorratsschädlinge, d. h. sie stellen wohl hauptsächlich anderen Schadinsekten nach.

Schadbild: Unregelmäßiger Fraß an Getreidekörnern, wobei die Keimlinge bevorzugt werden sollen, Lochfraß an Säcken und dergleichen oder/und Beschädigung von Holz durch Bohrlöcher, Schäden an Verpackungsmaterialien durch Einbohren.

## **Vorkommen/Verbreitung**

Weltweit

Der Schwarze Getreidenager wird hauptsächlich mit Futtermittelimporten eingeschleppt.

## **Vorbeugung/Bekämpfung**

- Bei Auftreten der Käfer im Wohnraum ist die Befallsquelle zu klären
- Lebensmittel kühl (unter 18° C), trocken und idealerweise in Glas verschlossen lagern
- Vorratsschränke gründlich reinigen (besonders Ritzen und Fugen)
- Neu erworbene Lebensmittel auf etwaigen Befall untersuchen, befallene Lebensmittel vernichten
- Lebensmittel, die scheinbar in Ordnung sind, für drei Tage in der Tiefkühltruhe legen
- Sollten die o. g. Maßnahmen zu keinem Erfolg führen, so empfiehlt es sich, einen IHK-geprüften oder staatlich anerkannten Schädlingsbekämpfer zu Rate zu ziehen.

## **Quellennachweis**

„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Erasmudruck GmbH Mainz

H. Engelbrecht/Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr's Verlag, 3. Auflage, 1997

## **Impressum**

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstraße135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · [abteilung9@rps.bwl.de](mailto:abteilung9@rps.bwl.de)  
[www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de) · [www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de)

## **Bildnachweis**

„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Erasmudruck GmbH Mainz

März 2009

